

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 49

Rubrik: Lehrerzimmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein Patient bezog Fr. 500.— Vermögensvermehrung trotz der sehr großen Zahl von Krankheiten zirka Fr. 1000; Gesamtvermögen Fr. 15,500.— Der Keford der Neueintritte des Jahres 1915 mit 25 an der Zahl wird in diesem Rechnungsjahr noch überholt. Die Wintermonate führen der Kasse immer am meisten neue Mitglieder zu. Unser Jahresziel, mehr als 150 Mitglieder zu haben, wird überschritten. Es liegen noch 10 Anfragen bei der engern Kommission.

Da unser Hr. Kassier in den Weihnachtsferien durch den Steuereinzug der großen kath. Kirchgemeinde Straubenzell in seiner Eigenschaft als Steuereinnehmer voll engagiert ist, erfolgt unser Rechnungsausschluß ~~am~~ nach Mitte Dezember. ~~Am~~ Ausstehende Monatsbeiträge werden anfangs Dezember per Nachnahme erhoben! ~~am~~

Unsere Krankenkasse blühe weiter!

Lehrerzimmer.

Zur Schulbücherfrage. △ Lebthin las ich eine berechtigte Bemerkung, daß die Schriften Alban Stolz' in den katholischen Schulbüchern zu wenig berücksichtigt werden. Ließe sich aus seinen Schriften nicht auch Leestoff für Klassenlektüre finden, eventuell solcher zusammenstellen?

Gehör und Schule. △ Der Ohrenarzt Dr. med. Laubi, der im Dienste des stadtzürcherischen Schulwesens steht, und der über 70'000 Schulkinder schon auf ihr Gehör untersucht hat, verlangt, daß dieser Sache noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde. Seine Thesen sind folgende: Alle neu eintretenden Schulkinder sind auf das Gehör hin zu untersuchen. Die Voruntersuchungen sind von den Schulärzten oder den Lehrern vorzunehmen, die nachfolgenden Spezialuntersuchungen von einem speziellen Ohrenarzt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in die Absenzentabelle einzutragen und jedes Jahr nachzuführen. Kinder mit Löchern im Trommelfell sollen vor den Reinigungsduchen und vor dem Baden sich die Ohren mit in Öl getauchten Baumwollpropfen verstopfen. Kinder, die schwer hören, sollten besondere Ablesestunden besuchen.

Der freie Aufsatz. Ein Zitat. (Einges.) In Kreisen von Lehrern und Schulsräten hat man schon oft von den sogenannten „freien Aufsätzen“ der Schüler gesprochen. Manche meinen, die Volksschüler seien hiezu nicht fähig. Diese Ansicht ist falsch. Freilich sind die freien Aufsätze mehr an den Schluss des Schuljahres und auf die oberen Klassen zu verlegen. Regener schreibt: „Je mehr der Schüler an geistiger Reife zunimmt, desto mehr wird der Lehrer bei allen Arten von Aufsätzen die Vorbereitung zurücktreten lassen, bis man schließlich ganz davon absehen kann. Das Ziel ist der freie Aufsatz.“ In den unteren Klassen und am Anfang der Schuljahre soll der Lehrer Inhalt und Form den Schülern geben. „Die gebundene Aufsatzform ist die notwendige Vorstufe der völlig freien Aufsätze, die weder übersprungen noch vorzeitig abgebrochen werden darf.“

Zwei verschiedene Wege im Aufsatzunterricht. (Mitgeteilt von B.) Es wird für ratsam gehalten, den Schülern, so sie einen Aufsatz auszuarbeiten haben,

ein gutes Muster voranzustellen, sei es, daß man den ganzen Aufsatz nach diesem Muster behandelt, oder es den Schülern vor der Abschaffung des eigenen Opus vorliest. Dann wird der Aufsatz zur Hauptsache Nachahmung sein. Ist auch recht! — Probieren wir einmal, die Kinder einen Gedanken ausarbeiten zu lassen und nachfolgend ihnen ein Muster zum Vergleichen vorzulesen. Das Verfahren wird auch seinen Vorteil haben. Auch werden solche Vergleiche nicht uninteressant werden; man muß dabei die Schüler nur gut beobachten.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Erläuterungen zu Shakespeares „Macbeth“. 24. Heft. Von Prof. Dr. Schmitz-Nanch. 85 Seiten. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn. Preis 60 Pf.

Erläuterungen zu Körners „Briny“. 25. Heft. Von Prof. Dr. Schmitz-Nanch. 72 Seiten. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn. Preis 60 Pf.

Die Biblische Geschichte auf der Mittelstufe der kathol. Volkschule. Ein Handbuch im Anschluß an die Biblischen Geschichten von G. Neh, Schuster, Dr. Eder, Schmid-Werfer, Walther, Panholzer und die der Diözese Paderborn mit einer methodischen Anleitung und vielen Lehrproben von R. Gottesleben, Mittelschullehrer in Straßburg i. Els., J. B. Schiltknecht, weil. Kaiserl. Seminaridirektor in Oberehnheim und L. Wagemann, Religions- und Seminaroberlehrer in Colmar i. Els. Siebte, vermehrte und verbesserte (Doppel)-Auflage. (X u. 775 S.) Paderborn 1916. Druck u. Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis M. 6.—.

Paderborn mit einer methodischen Anleitung und mehreren Kartenskizzen und Plänen von R. Gottesleben, Mittelschullehrer in Straßburg i. Els., J. B. Schiltknecht, weil. Kaiserl. Seminaridirektor in Oberehnheim und L. Wagemann, Religions- und Seminaroberlehrer in Colmar i. Els. Siebte, verbesserte u. vermehrte (Doppel)-Auflage. (X u. 775 S.) Paderborn 1916. Druck u. Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis M. 6.—.

50 kleine, methodisch geordnete Aufgaben f. den Buchhaltungsunterricht für Sekundar-, Real-, Bezirksschulen u. gewerbliche Fortbildungsschulen von J. Brüllsauer, Prof. in Altdorf. 40 S. Altdorf 1916. Lehrmittelverlag J. von Matt, Buchhandlung.

Die Bildnisse der römischen Kaiser und ihrer Angehörigen. Von Augustus bis zum Aussterben der Konstantine. Kritische Auswahl von G. A. Stüttelberg, Univ.-Prof. in Basel. 171 Tafeln und 5 Abbildungen im Text. (XIV). Zürich 1916. Verlag: Art. Inst. Drell Fülli. Preis Fr. 8.—.

Die Kämpfe Julius Cäsars an der Aisne im jetzigen Gefechtsbereich sächsischer Truppen von Prof. Dr. Arthur Schloßmann, Direktor der Kinderklinik in Düsseldorf z. B. Chesarzt eines Feldlazaretts. Mit 5 Abbildungen und einer Tafel. 33 Seiten. Leipzig 1916. Verlag von F. C. W. Vogel. Preis 90 Pf.

Die Biblische Geschichte auf der Oberstufe der kathol. Volkschule nebst Ergänzungsstoffen für Lehrerbildungsanstalten. Ein Handbuch im Anschluß an die Biblischen Geschichten von G. Neh, Schuster, Dr. Eder, Schmid-Werfer, Walther, Panholzer und die der Diözese